Fenster im Vorraum

Ein relativ schlichtes, fast vollkommen abstrakt gehaltenes Fenster beleuchtet tagsüber den Vorraum der Kirche. Die bereits hier dargestellten 10 Rosenblüten wirken wie Abbildungen einfacher Wildformen der Blume. Erst in der Kirche entfalten die Rosen ihre ganze Pracht.



Evangelisten - Fenster

Direkt neben den Innentüren befindet sich das Evangelisten - Fenster (s. Innenseite). Es zeigt

eine Vielzahl unterschiedlichster Rosenblüten, davon besonders vier ausgeprägte. Ganz oben schwebt ein Engel, möglicherweise ein Seraph. Unter dem Engel sind die klassischen Symbole der Evangelisten vier Markus. Lukas. Matthäus und Johannes (von oben)



aufgeführt. Das Evangelium, die Frohe Botschaft Jesu Christi dient als Tür zum Glauben, als Zugang zur Gemeinschaft der Kirche.

Marien - Fenster

Zwar fehlt in der Kirche ein vollständiges Fenster zum Glorreichen Rosenkranz, doch hat der Künstler zumindest einem dieser Geheimnisse ein eigenes Fenster gewidmet: Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat. (s. Vorderseite) Gleich zweifach findet sich Maria in der Darstellung: als Sterbende, über die sich auffordernd ein Engel beugt, und als aufgerichtete Frau, die sich ganz dem Himmel entgegenstreckt. Fast zärtlich umfassen sie die Hände ihres Sohnes, die Hände Gottes. Sie holen sie dorthin, wo alles mit dem goldenen Glanz des Heiles ausgefüllt ist.

Reich Gottes - Fenster

Neben dem Fenster zum Freudenreichen Rosenkranz ist ein weiteres Fenster in der Nordwand der Kirche angebracht. Es wirkt wie eine Zusammenfassung: zwei figürliche Szenen zeigen Maria beim Wiederfinden ihres zwölfjährigen Sohnes (Freudenreicher Rosenkranz) und Maria mit ihrem gekreuzigten Sohn auf dem Schoß

(Schmerzreicher Rosenkranz). Doch darüber wächst et-Neues. Es was wirkt wie eine Art "Pusteblume" deren Samenkapseln mit Ähren und Fruchtständen verschiedener Art gefüllt sind. Das Reich Gottes sät sich aus: unaufhaltsam, vielheilbringestaltig, gend....





Unsere Glasfenster Teil 3:

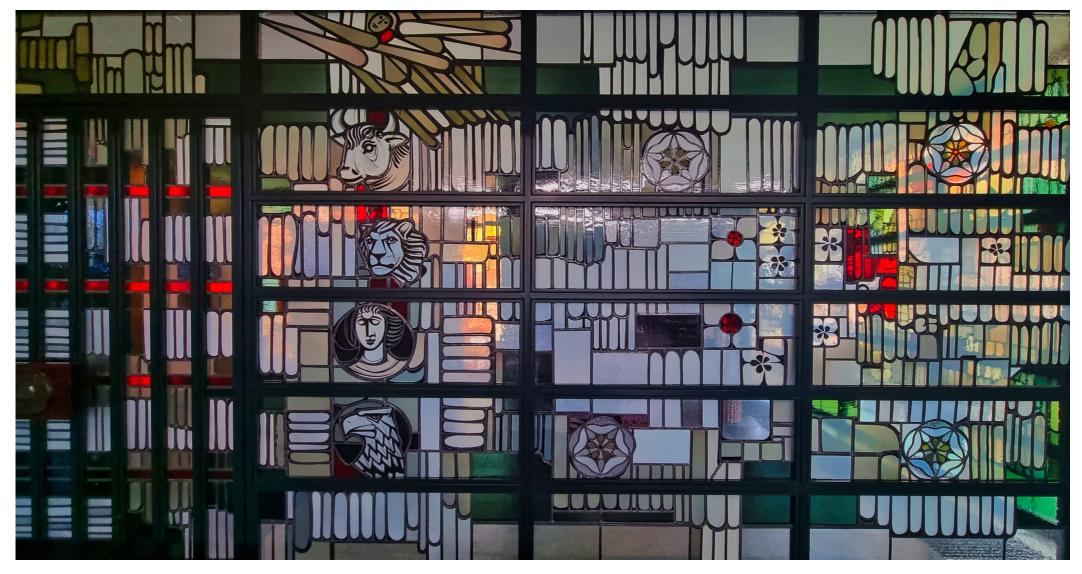
Die anderen Fenster

Katholische Pfarrgemeinde St. Maria vom heiligen Rosenkranz



Feldstr. 22, 29614 Soltau Tel. 05191 3636 www.st-maria-soltau.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfr. Guido Busche Layout: Guido Busche, Christine Gevers Text und Fotos: Guido Busche Stand: 01.08.2023



Der Künstler

Der am 18. Mai 1928 im niederschlesischen Glogau geborene Claus Kilian fand nach Kriegsgefangenschaft und Vertreibung in Braunschweig eine neue Heimat. Eine Ausbildung zum Werbegrafiker war für ihn die Grundlage, um ab 1960 als selbstständiger Künstler zu arbeiten. Er wirkte vor allem im Bistum Hildesheim; aber auch darüber hinaus finden sich

seine Werke in über 100 Kirchen in Deutschland und Europa. Zusätzlich gestaltete er Andachtsräume in Justizvollzugsanstalten, Krankenhäusern und Kureinrichtungen.

Kilian verfügte dabei über eine außerordentlich breite Palette künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten: er wirkte als Maler und Zeichner, entwarf Mosaike und Buntglasfenster und arbeitete mit Metallen und Textilien.

Zugleich gehörte er im Jahr 1975 zu den ers-

ten Ständigen Diakonen im Bistum Hildesheim. All sein kreatives Schaffen stellte er stets in den Dienst der christlichen Verkündigung. Seine Werke sollten biblische Geschichten oder Heiligenlegenden erzählen, in ihrer künstlerischen Darstellung jedoch zugleich zur persönlichen Auseinandersetzung mit diesen Geschichten anregen.

Claus Kilian starb am 19. März 2022 im Alter von 93 Jahren.